



3. WHSF NEWSLETTER

Liebe Freunde,

das neue Jahr hat begonnen und ich darf Ihnen von Herzen das Beste für ein erfolgreiches, aufregendes, glückliches, doch vor allem gesundes Jahr 2007 wünschen!

Die letzten Wochen waren für die Stiftung und vor allem für mich aufregend und viel zu tun. Mein Weg führte mich noch im Dezember nach Sri Lanka, um die letzten Vorbereitungen für unser Kinderpatenschaftssystem zu treffen, sowie den letzten Stand vor Ort zu dokumentieren. Im weiteren Verlauf können Sie von den Ergebnissen lesen.

Nach meiner Rückkehr durfte ich zusammen mit Mario Hintermayer, Ingrid Brandstötter, Ewald Hintermayer, Michael Wagner und Klaus Willingstorfer in zwei Kinderdörfern Christkindl spielen. Dank Klaus Willingstorfer, der seinen Spielwaren Großhandel auflöste und die Spielsachen der WHSF spendete, war es uns möglich, den Kindern dieses Jahr eine besondere Freude zu machen! Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle!



Ich sende Ihnen gesegnete Neujahrsgrüße
und freue mich auf ein Jahr voller positiver Veränderungen!

Kathrin Austermayer

Sri Lanka



Projekt 1: Die Martin Wickramasinghe School in Kogalle

Mein Besuch in Sri Lanka führte mich zunächst in die Martin Wickramasinghe School. Ich wurde mit einem extra einstudierten Tanz der Kinder empfangen.



Es war wirklich erfreulich zu sehen, dass der PC Raum sich als ein richtiges Schmuckstück entpuppt hat! Die Kinder bekommen regelmäßig Unterricht und dieser scheint ihnen auch sehr zu gefallen. Es wurden

bereits einige PC Programme, sowie eine Encyclopedia für die Kinder gekauft. Das Gehalt für die Informatiklehrerin wird nach wie vor von der WHSF bezahlt, damit die Kinder auch weiterhin in den für sie so wichtigen Informatikgrundlagen unterrichtet werden können. Die Lehrerin überlegt bereits fleißig, auch für Eltern, sowie für ältere Schüler der Umgebung kostengünstigen Informatikunterricht in den Abendstunden anzubieten, dessen Erlös in die Instandhaltung und in die Erweiterung des PC Raums investiert werden kann.

Projekt 4: Das Kinderpatenschaftssystem



Das Ziel meiner Reise war, die Vorbereitungen für das Kinderpatenschaftssystem zu treffen. Zu diesem Zweck haben wir organisiert, dass die Eltern der Kinder an dem Tag meines Besuches zur Schule kamen, damit ich Ihnen noch mal selbst die



Hintergründe zu einem solchen Projekt erklären konnte.

Zu meiner Überraschung kamen die Eltern mit großen Blumensträußen und kleinen Geschenken, um sich für unsere Hilfe zu bedanken. Es war



bewegend, das Strahlen in den Augen der Mütter zu sehen und die Menge der Blumen war im wahrsten Sinne des Wortes umwerfend!

Das Ernährungsprogramm ist bereits angelaufen, ich konnte mich selbst von der Regelmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Pausenzubereitung für die Kinder überzeugen. Es wurden riesige Kochtöpfe, sowie



notwendiges Zubehör besorgt. Der Gaskocher wurde repariert. Vorräte werden nun regelmäßig besorgt. Dabei handelt es sich um 20 kg verschiedenste Bohnen- und Samensorten



pro Tag und Gewürze wie Zwiebel, Knoblauch, Chilli, etc.

Wichtig war uns, den Kindern proteinreiche Nahrung anbieten zu können.

Die Koordinatorin des Programms hat ein „Komitee“ von 16 Müttern organisiert, welche sich mit dem Kochen abwechseln. Die Kochzeit benötigt ca. zwei Stunden – genügend Zeit für die Mütter, sich ebenfalls besser kennen zu lernen und miteinander in Interaktion zu treten. Vor den Schulferien konnte das Ernährungsprogramm bereits zwei Wochen getestet werden.

Die Reaktionen der Kinder, Lehrer und Eltern

waren überaus positiv !

Um eine ausgewogene Ernährung zu gewährleisten, werden wir das Ernährungsprogramm noch durch natürlich wachsende Lebensmittel ergänzen und z.B. frisch gepresste Obst- und Gemüsesäfte anbieten.



Ich habe sowohl den Eltern und Lehrern, wie auch den Kindern den Hintergrund zu einem Kinderpatenschaftssystem erzählt und auch die Lehrer haben verstanden, wie wichtig es dabei ist, dass die Kinder die Möglichkeit haben, mit ihren Paten in Kontakt zu treten. Wir haben uns darauf geeinigt, dass die Englischlehrerin Schulstunde im Monat Kindern dabei behilflich zu sein, Karten, Briefe oder Bilder für ihre Paten in Europa zu schreiben und zu basteln. So wollen wir mit regelmäßigen Paketen von Österreich nach Sri Lanka und umgekehrt einen geregelten Kontakt zwischen Kindern und ihren Paten hier ermöglichen.



Der Nutzen daraus ist auch die Fokussierung der Kinder auf das Schreiben der Briefe, Karten, etc in Englisch. Den Englischunterricht zu unterstützen wird ebenfalls ein großes Ziel unseres Patenschaftssystems. Englischsprachige Spiele und Bücher sollen den ersten Schritt dazu tun.

Projekt 2: Die Unterstützung der Stiftung „Reconstruire et Vivre“

Das Projekt der Französin Patricia Wickramasinghe ist wirklich von Seltenheit in Sri Lanka. Sie hat es geschafft, mit den Spendengeldern von Privatpersonen und unserer Foundation zwei komplette Dörfer neu aufzubauen. Ich war wirklich begeistert zu sehen, wie schön das von uns unterstützte Dorf geworden ist. Die Familien, welche dort

ein
sind
Sie
Blumen
seltenes
sich
doch



konnte

Frankreich dafür gewinnen, nach Sri Lanka zu gehen, um die Kinder in Französisch zu unterrichten. Ein wirkliches Privileg. Das Projekt

wartet auf weitere Spenden und unser Ziel ist es, auch dieses Jahr unseren Teil in Form einer Spende beizutragen!

neues Zuhause gefunden haben, überaus glücklich und dankbar. Die Familien schmücken die Häuser mit Blumen und legen kleine Gärten an, ein besonderes Bild in Sri Lanka! Die Schule befindet sich noch im Rohbau – auch hier entsteht ein Schmuckstück. Patricia pensionierte Lehrer in



Wenn Sie das Projekt unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende!



Projekt 3: Die Familie Saliya Kusum

Auch den Fortschritt bei Saliyas Hausbau durfte ich begutachten. Es geht langsam, aber stetig. Der Rohbau steht, nach meiner Abreise wurde das Dach fertig gestellt. Das Haus wurde bereits Vita Life gewidmet, wie wir auf dem selbst gebastelten Schild, das direkt unter dem Dach angebracht wurde, sehen konnten.



Wichtiger noch als der Hausbau ist jedoch die Hilfe zur Selbsthilfe, die wir bei Saliyas Familie fokussiert haben. Zu diesem Zweck haben wir den Schreiner mit einer Vielzahl an neuen Werkzeugen ausgestattet und für ihn eine Art Werkstatt ausfindig gemacht, deren Miete wir im Voraus bezahlt haben. Unsere Helfer vor Ort organisieren Saliya mit ihren Kontakten kleinere Aufträge, damit er leichter ins Arbeitsleben zurückkehren kann. Es wurden auch schon kleinere Projekte mit den von uns unterstützten Schulen organisiert! Mit dem Geld, das er durch seine Arbeit verdient, kann der Hausbau auf eigene Faust fortgesetzt werden! Das gibt Selbstvertrauen und Verantwortung!



Weihnachten in den Kinderdörfern



Wie jedes Jahr hat die WHSF auch die Kleinen in unseren Breiten nicht vergessen. Es gibt immer noch genügend Kinder, die aufgrund einer Behinderung oder aufgrund schwieriger Familienverhältnisse in österreichischen Einrichtungen, Kinderheimen und –Dörfern leben müssen.

Seit drei Jahren unterstützen wir insbesondere zwei Einrichtungen: Das Integrationszentrum in Seebach, eine Tageswerkstätte und Wohnheim für entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche, zum Anderen das Kinderdorf in Pöttsching, in Niederösterreich, ein Heim für Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen, aufgeteilt auf 5 Häuser und ein Jugendhaus.

Dieses Jahr wurden zu diesem Zweck 11,300 Euro von der WHSF für die Einrichtungen gespendet.

Das Integrationszentrum „Rettet das Kind“ in Seebach, Kärnten



Das Integrationszentrum in Seebach, in Kärnten widmet sich ganz der Arbeit mit in der körperlichen und geistigen Entwicklung beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. Der Personalaufwand ist für solch eine Arbeit groß. Da die Unterstützung auf Seiten des Staates für solche Einrichtungen leider sehr gering ist, bleibt den fleißigen Erziehern, Pädagogen und Betreuern oft keine Wahl als viele Überstunden zu leisten. An dieser Stelle möchten wir noch einmal unsere Bewunderung und unseren Respekt für die Zeit, Geduld und Liebe zum Ausdruck bringen, die diese Menschen den Kindern und Jugendlichen zu Teil werden lassen!



Das Weihnachtsgeschenk war in diesem Jahr eine Musikanlage mit Verstärker und Musikinstrumenten. Diese können sowohl in der Therapie als auch für die Freizeitgestaltung der Kinder sinnvoll eingesetzt werden.



Wie oben schon erwähnt, hat Klaus Willingstorfer seinen Spielwaren Großhandel aufgelöst und die verbleibenden Spielwaren der WHSF gespendet.

So konnten wir ein großes Sortiment an Spielsachen, Kuscheltieren, Büchern, usw. für Groß und Klein zusammenstellen.



Der Abend beinhaltete jedoch weit mehr als „nur“ Geschenke für die Kleinen. Es wurde gesungen, getanzt, gedichtet und gegessen. Magic Felix, ein Zauberer, hat die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes „verzaubert“!



Wolfgang Nighell, der blinde Sänger und Panflötenspieler, der vor kurzem sein erstes großes Konzert in der ausverkauften Stadthalle in Graz spielen durfte und selbst schon sehr großzügig von unserer Stiftung unterstützt wurde, hat sich bereiterklärt im Rahmen dieser Weihnachtsfeier aufzutreten. Und zu guter Letzt hat Mario Hintermayer als der Weihnachtsmann höchstpersönlich den Kindern eine Überraschung bereitet.



Die Freude war auf Seiten der Kinder wie auch auf Seiten der Betreuer und Erzieher gleich groß. Für uns, Mario Hintermayer, Ingrid Brandstötter und mich, war es ein bewegender Abend, der uns in so mancherlei Hinsicht die Augen geöffnet und das Herz berührt hat. Wir wünschen dem Zentrum, den liebevollen Betreuern und Erziehern, doch vor allem auch den bezaubernden Kindern alles, alles Gute!



Das Kinderdorf in Pöttching, Niederösterreich



Das Kinderdorf in Pöttching, in Niederösterreich, beherbergt Kinder und Jugendliche aus schwierigen und oftmals unzumutbaren Familienverhältnissen. Mit viel Geduld helfen die erfahrenen Sozialpädagogen(innen) den Kindern, die oft traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten.



Die Kinder sind auf 5 Häuser, sowie ein Jugendhaus aufgeteilt und leben dort mit ihren Betreuern und Erziehern. Die Kinder werden mit viel Liebe und Positivität erzogen, es wird mit vielen kleinen Details darauf wertgelegt, ein richtig wohlige Zuhause für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen.



Wie jedes Jahr wurde das Kinderdorf auch zu diesem Weihnachtsfest kräftig beschenkt.

Auf dem Wunschzettel standen DVD Player, Kochtöpfe, Werkzeugkoffer, Waschmaschine, Gefrierschrank, Digitalkameras, usw. Jedes „Haus“ durfte seine Wünsche kundtun und musste hoffen, dass das Christkind sie erfüllen möge.

Die Erwartungen wurden mehr als übertroffen. Denn neben den ersehnten Geschenken, gab es aus dem Vita Life Sortiment viele Vita Life Taschen, Rucksäcke, Skianzüge, usw. Doch auch damit nicht genug. Die viele Spielsachen

aus Klaus' Spielwaren Großhandel ließen so manches Kinderherz höher schlagen. Die Augen vor Staunen weit aufgerissen, auf den Gesichtern ein glückliches Lächeln. Was für ein Anblick !



Auch hier gab es eine wunderbare Weihnachtsfeier. Die Kinder haben sich mit dem Theaterstück „MOMO“ große Mühe gegeben. Es gab einen Lichtertanz und Gesang.

Nach der gemeinsamen Aufführung wurden wir, Mario Hintermayer, Ingrid Brandstötter, Klaus Willingstorfer, Michael Wagner, Ewald Hintermayer und ich in die verschiedenen Häuser zum Weihnachtsessen geladen. In privatem und schönem Ambiente durften wir der Bescherung beiwohnen

und wurden sogar vom Traumfängern bedacht!

Danach trafen sich alle im und weihnachtliche warteten.



Christkind mit selbst gebastelten

Freien, wo Kinderpunsch Lebkuchenherzen schon auf alle



Eine wunderbare Einstimmung auf den Heiligen Abend!

Wir danken den Betreuern und Erziehern für ihren unermüdlichen und liebevollen Einsatz und wünschen allen und vor allen den Kindern ein tolles, glückliches und vor allem gesundes Jahr 2007!

